

wdk PRESSEDIENST

Maues Inlandsgeschäft der deutschen Kautschukindustrie zeigt, wie notwendig eine Verbesserung der Standortbedingungen ist

Die jüngsten Zahlen der deutschen Kautschukindustrie zeigen eine bittere Wahrheit: Angesichts der schwierigen Standortbedingungen bedienen die Unternehmen notwendigerweise die inländische Nachfrage mit Produkten aus ausländischen Werken. Einzig bei der Stimmung der Unternehmen deutet der jüngste Geschäftsklima-Index des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie (wdk) in Frankfurt am Main eine leicht verbesserte Stimmung in der Branche für das zweite Halbjahr 2025 an.

„Diese Hoffnung auf eine regere Nachfrage spiegelt allerdings nicht das Bild der inländischen Branchenkonjunktur wider“, betonte wdk-Präsident Michael Klein. „Im Fußball heißt es: Die Tabelle lügt nicht. Und in der Wirtschaft gilt ebenso: Die Daten lügen nicht. Und genau da sehen wir beim Inlandsmarkt der Kautschukindustrie tiefrote Zahlen in allen Bereichen – bei Umsatz, Absatz, Beschäftigung und Produktion.“ Die traurige Realität sei, dass die heimischen Hersteller von Gummiprodukten ihren Kernstandort zunehmend meiden.

Klein begrüßte die Ankündigung der Bundesregierung, einen „Herbst der Reformen“ zu starten. Dieser müsse aber zwingend und schnell spürbare Entlastungen für Industrieunternehmen aller Größen bringen. „Notwendig ist vor allem ein entschlossenes Angehen des versprochenen Bürokratieabbaus. Und hier zählen nur Ergebnisse und keine Versprechen.“

Anlage:

- Statistische Eckdaten Erstes Halbjahr 2025
- Pressefoto Michael Klein

Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

Diese Pressemitteilung steht auf www.wdk.de zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen
Kautschukindustrie e. V. (wdk)
Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137
E-Mail: c.sokolowski@wdk.de

Anlage: Statistische Eckdaten 1. Halbjahr 2025

KAUTSCHUK-INDUSTRIE	REIFEN	±%	TEE ^{*)}	±%	GESAMT	±%
Produktion (Tonnen)						
	220.000	-8,2	340.000	-8,1	560.000	-8,2

KAUTSCHUK-INDUSTRIE	REIFEN	±%	TEE ^{*)}	±%	GESAMT	±%
Kapazitätsauslastung (%)						
	80,0	0,0	75,6	-2,5	77,8	-1,1

KAUTSCHUK-INDUSTRIE	REIFEN	±%	TEE ^{*)}	±%	GESAMT	±%
Beschäftigte						
	18.000	-7,7	42.200	-5,6	60.200	-6,2

KAUTSCHUK-INDUSTRIE	INLAND	±%	AUSLAND	±%	GESAMT	±%
Umsatz (Mio. €)						
BRANCHE	3.200	-9,6	2.220	-4,7	5.420	-7,7
- Reifen	1.400	-8,2	510	-8,1	1.910	-8,2
- GRG ^{*)}	1.800	-10,9	1.710	-3,4	3.510	-7,4
- GRG ^{*)} für Kfz	810	-12,4	840	-5,1	1.650	-8,8
- GRG ^{*)} für Sonstige	990	-9,6	870	-1,7	1.860	-6,1

^{*)} GRG: General Rubber Goods (Technische Elastomer-Erzeugnisse)